



● Tarifaufakt in Potsdam:
1500 Metallerinnen und
Metaller setzen ein Zeichen
für ihre Forderungen
in der Metall- und
Elektroindustrie.

● Mit dem Trabi durch die
Republik: Mit Zwischen-
stopps dort, wo das Herz
der IG Metall schlägt,
führte die Tour zur
Vertrauensleutekonferenz
nach Frankfurt.

Auf Achse

BEWEGUNG Tarifrunde in der Metall- und Elektroindustrie, Trabitour der Vertrauensleute, Ansiedlung junger Start-ups in der Hauptstadtregion, dazu Gefährdung von Standorten bis hin zu Schließungsabsichten von Unternehmen: Im Bezirk Berlin-Brandenburg-Sachsen ist viel in Bewegung – die IG Metall liefert Antworten auf die unterschiedlichsten Anforderungen und Szenarien. Eine Reise durch den Bezirk.

Los gehts in Potsdam. Rund 1500 Metallerinnen und Metaller tau-chen die brandenburgische Landeshauptstadt am 14. September in Rot, IG Metall-Rot. Aus allen Geschäftsstellen haben sich Beschäftigte der Metall- und Elektroindustrie früh am Morgen mit Bussen und Bahnen auf den Weg zum Neuen Lustgarten gemacht, um beim bezirklichen Tarifaufakt mit Demonstration und Kundgebung Farbe zu bekennen und sich hinter ihre Forderungen zu stellen: 7 Prozent mehr Geld und monatlich 170 Euro mehr Auszubildenvergütung. »Das war ein starker Tarifaufakt, der uns jede Menge Rückenwind für die Verhandlungen gibt«, resümiert IG Metall-Bezirksleiter Dirk Schulze.

Dass der notwendig sein wird, haben die ersten Verhandlungen mit den Arbeitgeberverbänden für Sachsen (VSME) und für Berlin-Brandenburg (VME) deutlich gemacht. Denn die Arbeitgeber hatten nichts im Gepäck außer »eine völlig übertriebene Schwarzmalerei«, berichtet Dirk Schulze und fordert: »Damit muss Schluss sein! Eine deutliche Lohnsteigerung ist notwendig, ökonomisch sinnvoll und wirtschaftlich machbar. Die Beschäftigten brauchen die Lohnsteigerung ebenso wie der Standort Deutschland.« Der nämlich sei dringend auf einen Konjunkturschub durch eine höhere Kaufkraft angewiesen. »Mehr Nachfrage kurbelt die Wirtschaft an und trägt zu deren Belebung bei«, so der Bezirksleiter. »Noch immer erzielt die

Branche dank der guten Arbeit unserer Kolleginnen und Kollegen teils hohe Gewinne und Renditen. Wenn einzelne Unternehmen in Schwierigkeiten stecken, sind dafür nicht die Arbeitskosten verantwortlich.«



Den Film zum Tarifaufakt in Potsdam gibt es über diesen QR-Code.

Weiter gehts nach Sachsen – zu den VW-Standorten Zwickau, Chemnitz und Dresden. Dort, wie auch in allen anderen Regionen mit Standorten des Volkswagen-Konzerns, herrscht dieser Tage große Empörung. Die VW-Geschäftsführung hat die Beschäftigungssicherung aufgekündigt und ganze Standorte infrage gestellt. »Hier werden das gemeinsame Tarifwerk und die Sozialpartnerschaft mit Füßen getreten«, so Dirk Schulze, nachdem Volkswagen Sachsen den Tarifvertrag auch für die drei sächsischen Werke gekündigt hatte. »Wer so handelt, wird entschiedenen Widerstand erleben, egal wo und an welchem Standort«, erklärt der IG Metall-Bezirksleiter und fordert das Management auf, Verantwortung zu übernehmen für die hausgemachten Fehler und Versäumnisse, statt die Beschäftigten dafür zahlen zu lassen.

»Gemeinsam werden wir uns über alle Standorte hinweg gegen diesen Angriff auf unsere Arbeitsplätze wehren.«

Einen Vorgeschmack davon bekommen die VW-Bosse gleich zum Auftakt der VW-Haustarifverhandlungen am 25. September in Hannover. Mit dabei sind 250 Kolleginnen und Kollegen aus Sachsen. »Wir haben dem VW-Vorstand gemeinsam gezeigt, dass wir als VW-Familie von Osnabrück bis Zwickau zusammenstehen«, sagt Uwe Kunstmann, Gesamtbetriebsratsvorsitzender von VW Sachsen und Betriebsratsvorsitzender in Zwickau. »Wir fordern für alle deutschen Standorte eine echte Zukunftsstrategie.«



VW-Verhandlungsauftritt in Hannover – zum Film gehts über diesen QR-Code.

Auch der Trabi, der mit Vertrauensleuten aus dem Bezirk an Bord fünf Tage durch die Republik rollt, macht in Hannover Station. Quer durchs Industrieland Deutschland sind die Vertrauensleute unterwegs. Bei Zwischenstopps dort, wo das Herz der IG Metall schlägt, kommen sie mit Kolleginnen und Kollegen ins Gespräch. Ziel ihres Roadtrips: die bundesweite Vertrauensleutekonferenz in Frankfurt am Main.



Die Trabitour im Film – einfach QR-Code scannen

Zurück zur Reise durch den Bezirk.

Nächste Station ist Kodersdorf, ein kleines Städtchen in Sachsen. Dort produziert der Automobilzulieferer Borbet Sachsen mit rund 560 Beschäftigten Premium-Leichtmetallräder. Premium waren bislang nur die Produkte, die Kolleginnen und Kollegen dagegen mussten zu Dumpingpreisen arbeiten. Von allen europäischen Borbet-Produktionsstandorten werden sie am schlechtesten bezahlt. Das wird sich bald ändern. Nach zwei starken Warnstreiks im Frühjahr hatte die IG Metall Ostsachsen im Sommer zunächst eine Inflationsausgleichsprämie erkämpft – nun sind die

Verhandlungen um den ersten Entgelttarifvertrag auf der Zielgeraden. »Das war ein Marathon«, sagt Uwe Garbe, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Ostsachsen. »Borbet ist ein gutes Beispiel dafür, wie es gemeinsam mit der IG Metall und mit viel Durchhaltevermögen gelingen kann, den Arbeitgebern bessere Arbeitsbedingungen abzutrotzen.«

Von Kodersdorf weiter nach Dresden.

Rund um die sächsische Landeshauptstadt entsteht das europäische Zentrum der Halbleiterindustrie. Rund 20 000 neue Jobs allein in der Chipindustrie sollen bis 2030 im Silicon Saxony entstehen. Mit am Start ist die IG Metall. Sie hatte im April zur ersten bundesweiten Halbleiterkonferenz nach Dresden eingeladen, dort ein Branchennetzwerk für die Chipherstellerindustrie gegründet und macht Druck für Tariflöhne in der Boom-Branche. Dafür haben sich die IG Metall und der Verband der sächsischen Metall- und Elektroindustrie (VSME) im Sommer auf die Aufnahme von Sondierungsgesprächen verständigt. »Sachsens Halbleiterindustrie ist führend in Deutschland und Europa«, sagt Bezirksleiter Dirk Schulze nach dem Agreement, »jetzt kann sie auch zum Vorreiter für gute Arbeit werden.«

Berlin – nächster Stop auf der Reise durch den Bezirk.

Die Bundeshauptstadt ist längst zum Hotspot der Digitalindustrie geworden. Jeder vierte neue Job dort entsteht in der IT-Szene. Inzwischen beschäftigt die Digitalwirtschaft mehr als 145 000 Kolleginnen und Kollegen aus rund 30 Nationen – Tendenz steil steigend. Ein Trend, auf den die IG Metall reagiert: Sie hat ein Digitalteam, angedockt an die Geschäftsstelle Berlin, installiert. Ziel des fünfköpfigen Teams ist die Erschließung pulsierender Start-ups und Niederlassungen digitaler Großunternehmen, um gemeinsam mit den Beschäftigten neben innovativen Ideen auch gute Arbeitsbedingungen auf den Weg zu bringen.

Zurück nach Brandenburg. Diesmal geht es in den obersten Zipfel des Landes, nach Prenzlau in der Uckermarck. Zu Boryszew Oberflächentechnik, ein Automobilzulieferer. Dort zeigt sich, wie wichtig eine starke IG Metall selbst

dann ist, wenn Standorte vor dem Aus stehen. Zum 30. November 2024 haben die rund 150 Beschäftigten die Kündigung erhalten. Nur durch den hohen gewerkschaftlichen Organisationsgrad konnte die IG Metall Ostbrandenburg eine tarifliche Regelung verhandeln, die den Beschäftigten für die letzten Monate noch ein deutliches Entgeltplus beschert hat – und sich damit auch positiv auf das Arbeitslosengeld und die Auszahlungen des Sozialplans auswirkt. Sollte doch noch ein Investor gefunden werden, hat die IG Metall außerdem eine Wiedereinstellungsgarantie verhandelt.

»Stellenabbau, Standortschließungen, Verlagerungen ins Ausland – solche Scheinlösungen spielen den Rechtspopulisten in die Karten«, sagt Bezirksleiter Dirk Schulze nach den Landtagswahlen in Sachsen und Brandenburg. »Der Rechtsruck besorgt mich zutiefst. Die starke Stellung der Rechtspopulisten gefährdet die Demokratie und die Industrie.«

Der Bezirksleiter appelliert an alle demokratischen Parteien, sich zusammenzuraufen, »die Demokratiefeinde einzudämmen und den spalterischen, rechtsextremen Kräften den Nährboden zu entziehen.« Eine Stärkung der Tarifbindung, die für gute und faire Löhne sorge, »verbessert die Arbeits- und Lebensbedingungen der Menschen und ist das beste Mittel gegen Verdruss«, so Dirk Schulze. »Dafür kämpfen wir als IG Metall. Jeden Tag!«

Bezirkliches Bildungsprogramm 2025 erschienen

Unsere bezirklichen Bildungsangebote für aktive Gewerkschafterinnen und Gewerkschafter sind erschienen. Du findest sie über unsere Website igmetall-bbs.de/bildung. Anmeldungen sind über die eigene Geschäftsstelle möglich.

Impressum

Redaktion: Dirk Schulze (verantwortlich), Kathryn Kortmann
Anschrift: IG Metall Berlin-Brandenburg-Sachsen, Alte Jakobstraße 149, 10969 Berlin
Telefon: 030 25 37 50 32
igmetall-bbs.de

Berlin

Zeit für Gerechtigkeit bei Stadler

5/35 Die Kampagne »5/35« bei Stadler Deutschland in Pankow nimmt Fahrt auf. Die Ziele: 5 Prozent mehr Entgelt und eine Regelung zur Absenkung der Arbeitszeit auf die 35-Stunden-Woche.



Foto: IG Metall

Offene Mitgliederversammlung bei Stadler

Die IG Metall-Mitglieder bei Stadler haben Ende September einstimmig ihre Tarifkommission gewählt. Mit 25 Kolleginnen und Kollegen bereitet die Tarifkommission jetzt die Haustarifrunde bei Stadler vor. In den letzten elf Monaten haben die Kolleginnen und Kollegen mutig ihre Bewegung vorangetrieben: mehr Mitglieder, offene Mitgliederversammlung, eine Mehrheitspetition mit 960 Unterschriften. Sie fordern Wertschätzung und Anerkennung ihrer Leistung.

Vor 23 Jahren verzichtete die Belegschaft im Zuge einer Anschubfinanzierung für den Standort auf 5 Prozent Entgelt und eine Abweichung von der Arbeitszeit. Heute arbeiten bei Stadler in einem modernen Werk mehr als 1700 Beschäftigte. In Pankow werden Straßen- und Stadtbahnen sowie Metro-Fahrzeuge entwickelt, gefertigt und montiert. Und am Standort entstehen auch richtungsweisende Innovationen für alternative Antriebstechnologien und Digitalisierung. Wenn Stadler als globaler Player Fachkräfte für sich

gewinnen und entwickeln will, braucht es gute Arbeitsbedingungen.

»Mit der Wahl der betrieblichen Tarifkommission und dem Forderungsbeschluss ist den betrieblichen Kolleginnen und Kollegen von Stadler Deutschland der nächste Meilenstein zu mehr Anerkennung und Respekt ihrer geleisteten Arbeit gelungen«, so Eileen Müller, Gewerkschaftssekretärin der IG Metall Berlin. »Besonders bemerkenswert ist, dass Kolleginnen und Kollegen aus verschiedenen Abteilungen in der Tarifkommission mitwirken. Das ist echte Basisdemokratie. Gemeinsam können wir jetzt viele unterschiedliche Perspektiven bei der Ausgestaltung unserer Position berücksichtigen.«

Vertrauenskörperleiter Alexander Forchert berichtet von der hohen Motivation und dem großen Interesse an den gemeinsamen Forderungen. »Es ist Zeit, unsere Forderung nach 5/35 auf den Weg zu bringen. Wir alle setzen uns bei Stadler mit voller Leistung und Engagement ein. Jetzt ist Zeit für Gerechtigkeit, Wertschätzung und Anerkennung!«

Relaunch! New English homepage

Wir haben unseren englischsprachigen Webauftritt neu strukturiert und werden fortan noch mehr englischen Content bieten und über unsere Arbeit informieren. We have restructured our English-language website and will be providing even more English content and information about our work from now on: igmetall-berlin.de/english-info/home



Rechtstipp

Zielvereinbarungen finden sich in vielen Arbeitsverträgen. Vom Erreichen der Ziele hängt dann die entsprechende Prämie oder ein Bonus ab. Was aber passiert, wenn der Arbeitgeber keine Ziele vereinbart oder sich Beschäftigte und Arbeitgeber nicht auf Ziele einigen können? Micha Heilmann von dka Rechtsanwälte Fachanwälte stellt auf der Internetseite igmetall-berlin.de eine Entscheidung des Bundesarbeitsgerichts vor, mit der Spielregeln für solche Fälle klargestellt werden.

TERMINE

SENIORINNEN UND SENIOREN

27. November: Mitgliederversammlung mit Jahresabschluss und weihnachtlichem Ausklang

27. Januar 2025: Renaissance-Theater, Lesung Schatz. Anmeldung am 4. November von 10 bis 13 Uhr im Raum 123 oder unter Tel. 030 253 87-160

18. Februar 2025: Kabarett Jürgen von der Lippe in den Wühlmäusen, Anmeldung am 9. Dezember von 10 bis 13 Uhr im Raum 123 oder unter Tel. 030 25387-160

RENTENBERATUNG

Bitte Termin vereinbaren bei Peter Reinwarth, Telefon: 0177 626 14 29

Impressum

Redaktion: Jan Otto (verantwortlich),
Andrea Weingart
Anschrift: IG Metall Berlin, Alte Jakobstraße 149,
10969 Berlin
Telefon: 030 253 87-103
berlin@igmetall.de
igmetall-berlin.de

Cottbus

5460 Jahre Treue zur Gewerkschaft geehrt

JUBILAREHRUNG Die IG Metall Cottbus bedankt sich bei 99 Mitgliedern für ihre langjährige Solidarität.



Holger Wachsmann (r.), Berndt Gubatz (l.) und Matthias Loehr (2.v.l.) ehren eine Jubilarin und zwei Jubilare für 75 Jahre Mitgliedschaft und einen Kollegen für 76-jährige Zugehörigkeit zur Gewerkschaft.

35 Metallerinnen und Metaller nahmen am 8. Oktober persönlich am Festakt in Cottbus teil, zu dem die IG Metall alle Mitglieder eingeladen hatten, die in diesem Jahr seit 40, 50, 60, 70 und 75 Jahren der Gewerkschaft die Treue halten. Unter den Anwesenden waren auch drei Mitglieder, die bereits seit einem Dreivierteljahrhundert dabei sind. Außerdem

holte Holger Wachsmann, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Cottbus, die persönliche Ehrung eines Jubilars nach, der schon im vergangenen Jahr auf 75 Jahre zurückblicken konnte, aber in seinem Jubiläumsjahr aus gesundheitlichen Gründen nicht an der Feier teilnehmen konnte. Auch fünf Jubilare mit 70 Jahren Mitgliedschaft nahmen an der Festveranstaltung teil.

Bevor Holger Wachsmann und Berndt Gubatz, Zweiter Bevollmächtigter der IG Metall Cottbus, die Ehrungen unter Applaus vor der Bühne vornahmen, hielt Matthias Loehr die Festrede. Der Geschäftsführer der DGB-Region Südbrandenburg blickte gemeinsam mit den Gästen in die Geschichtsbücher und erinnerte an wichtige Ereignisse aus den Eintrittsjahren der Jubilare. Mit Blick auf die Gegenwart betonte Matthias Loehr, »dass uns die Herausforderungen nicht ausgehen« und führte als Beispiele die Verteidigung der Demokratie, die geringe Tarifbindung in Deutschland oder die Behinderung von Betriebsratsarbeit an. Diese Herausforderungen

seien nur mit starken Gewerkschaften und einer starken Mitgliederbasis zu stemmen. Umso wertvoller sei die langjährige Verbundenheit der Jubilare.

»Ohne Euer Engagement, ohne Euren Einsatz und ohne Eure langjährige Treue wäre die IG Metall nicht das, was sie heute ist«, so Loehr.

Nach den Reden und Ehrungen sorgte das Cottbusser Kinder- und Jugendensemble »Pfiffikus« mit Tanz, Gesang, Kabarett und Artistik für Unterhaltung.

Weitere Fotos von der Jubilarehrung gibts im Netz: igmetall-cottbus.de

Mehr Geld für die SIK-Beschäftigte

Die Tarifverhandlungen bei SIK in Peitz sind beendet. Die IG Metall Cottbus hat für die Beschäftigten ein Verhandlungsergebnis erzielt, das auch bereits von den Mitgliedern angenommen wurde. Stimmen (nach Redaktionsschluss) auch der Arbeitgeberverband und die IG Metall-Bezirksleitung zu, tritt der neue Tarifvertrag zum 1. November 2024 in Kraft. Er sieht zwei Entgeltsteigerungen vor, 2025 um vier Prozent, 2026 um weitere drei Prozent. Außerdem ist ein jährlicher IG Metall-Bonus von 1000 Euro Bestandteil des neuen Tarifvertrags, der eine 24-monatige Laufzeit hat.

Auf in die heiße Phase der Tarifrunde! Rund 1500 Kolleginnen aus Berlin, Brandenburg und Sachsen, darunter auch eine Delegation der IG Metall Cottbus (links im Bild), haben am 14. September mit dem bezirklichen Tarifaufstand in Potsdam deutliche Botschaften an die Arbeitgeberverbände geschickt: Sie stehen in der laufenden Tarifrunde der Metall- und Elektroindustrie geschlossen hinter ihren Forderungen nach 7 Prozent mehr Geld und 170 Euro monatlich mehr für die Auszubildenden. Und: Die Beschäftigten erwarten in der zweiten Verhandlungsrunde (nach Redaktionsschluss) ein faires Angebot.

Impressum

Redaktion: Holger Wachsmann (verantwortlich), Kathryn Kortmann
Anschrift: IG Metall Cottbus, Töpferstraße 2, 03046 Cottbus
Telefon: 0355 380 58-0, Fax: 0355 380 58-16
cottbus@igmetall.de, cottbus.igmetall.de



Südbrandenburg

Delegierte aus Ludwigsfelde und Südbrandenburg tagen

GEMEINSAM STARK Im September trafen sich die Kooperationsgeschäftsstellen im beschaulichen Heinsdorf

Die Kooperationsgeschäftsstellen Ludwigsfelde und Südbrandenburg der IG Metall haben sich im September zu einer ersten gemeinsamen Delegiertenversammlung getroffen. Im Vordergrund stand das Kennenlernen der Kolleginnen und Kollegen.

Handfeste Themen waren im Vortrag des Ersten Bevollmächtigten Tobias Kunzmann die aktuelle betriebliche und politische Lage in beiden Geschäftsstellen und im Bezirk, aber auch die Tarifrunde in der Metall- und Elektroindustrie.

Für die Geschäftsstelle Südbrandenburg wurden der ehrenamtliche Zweite Bevollmächtigte und ein neuer Beisitzer im Ortsvorstand nachgewählt. Nötig geworden war diese Wahl, da der ehemalige Zweite Bevollmächtigte Jens Zelle seit August Gewerkschaftssekretär in der Geschäftsstelle Südbrandenburg ist.

Zu seinem Nachfolger wurde Nils Rieman von HQM Massen gewählt. Neuer Beisitzer im Ortsvorstand ist Olaf Wohmann von Bosig Baukunststoffe.



Antolin Massen plant Werksschließung – Belegschaft wehrt sich

Die Werksleitung von Antolin Massen gab am 9. Oktober bekannt, dass das Werk bis Mitte 2026 geschlossen werden soll. Die Belegschaft und die IG Metall sind entschlossen: Sie werden

sich dieser Entscheidung nicht kampflos beugen.

Eine erste Mitgliederversammlung fand bereits im Oktober 2024 statt. Die Mitglieder senden eine klare Botschaft an den Arbeitgeber: »Wir, die Belegschaft zusammen mit der IG Metall, werden uns dieser Schließung nicht ohne Auseinandersetzung beugen.«

Der frühere Magna-Standort wurde von Antolin übernommen. Anfang 2023 wurden mit Antolin langlaufende Tarifverträge abgeschlossen. Bereits Ende 2023 gab es eine erste Entlassungswelle, weil ein Folgeauftrag verloren ging. Seitdem gab es auch die Befürchtung, dass das Werk ganz geschlossen wird.



Aus bei Tesla-Zulieferer Schnellecke?

Beim Zulieferer Schnellecke Logistik in Rangsdorf stehen die Beschäftigten vor einer ungewissen Zukunft. Im August lieferte der Kunde Tesla keine Teile mehr nach, so dass nach zwei Wochen das Lager des Zulieferers leer stand. Schnellecke meldete daraufhin für die Monate September und Oktober Kurzarbeit an. Weder der Kunde noch Schnellecke informierte allerdings die Beschäftigten oder den Betriebsrat über die wirtschaftliche Zukunft. Der Betriebsrat hat deshalb zu einer außerordentlichen Betriebsversammlung eingeladen, in deren Anschluss eine Mitgliederversammlung vor dem Tor stattfinden soll. Parallel hat die IG Metall Ludwigsfelde den Arbeitgeber offiziell zu »Zukunftsverhandlungen« aufgefordert. Über die Antwort des Arbeitgebers sowie den Verlauf der Versammlungen lagen bei Redaktionsschluss noch keine Informationen vor.

JAV-Wahlen 2024

Geht zu den Wahlen! Die JAV ist Eure Stimme im Betrieb

Von Oktober bis November 2024 werden wieder die Jugend- und Auszubildendenvertretungen (JAV) gewählt. Die JAV ist wichtig für gute Ausbildungsbedingungen, weil sie die Interessenvertretung aller Auszubildenden und Jugendlichen ist. Sie setzt sich für die Einhaltung der gesetzlichen Verordnungen, Betriebsvereinbarungen und gültigen Tarifverträge ein. Die JAV hat ein Ohr für Eure Anliegen im Betrieb und macht sich gemeinsam mit dem Betriebsrat und der IG Metall für Eure Übernahme nach der Ausbildung stark.

Impressum

Redaktion: Tobias Kunzmann (verantwortlich), Gabriele Eichner
Anschrift: IG Metall Südbrandenburg, Friedrich-Engels-Str. 21, 03238 Finsterwalde
Telefon: 03531 507878-0, Fax 03531 507878-8
suedbrandenburg@igmatt.de, igmetall-sbb.de

Ostbrandenburg

Mitbestimmung vom ersten Tag an

AUSBILDUNGSSTART Die IG Metall Ostbrandenburg informiert die neuen Auszubildenden über ihre Rechte.

Anfang September haben zahlreiche junge Menschen in der Region eine Ausbildung begonnen. Bereits am 5. September organisierte die Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV) von Arcelor Mittal den »Tag der Mitbestimmung«. Bei dieser Veranstaltung lernten die neuen Auszubildenden im Stahlwerk in Eisenhüttenstadt in mehreren Workshops von Vertreterinnen und Vertretern der IG Metall, Betriebsrat, IG Metall-Vertrau-

ensleuten und der JAV, wie umfangreich ihre Mitbestimmungs- und Einflussmöglichkeiten im Betrieb sind.

Apropos JAV: Vom 1. Oktober bis zum 30. November wählen Auszubildende und jugendliche Beschäftigte in zahlreichen Betrieben in Ostbrandenburg ihre neuen Jugend- und Auszubildendenvertreterinnen und -vertreter für die kommenden zwei Jahre. »Engagierte Jugend- und Auszubildendenvertretungen sind wichtig«, erläutert Holger Wachsmann, Geschäfts-



Fotos: IG Metall Ostbrandenburg

führer der IG Metall Ostbrandenburg. »Sie vertreten die Rechte und Interessen der Jugendlichen und Auszubildenden gegenüber der Betriebsleitung und achten darauf, dass Gesetze und Tarifverträge im Betrieb eingehalten werden.«

Von der IG Metall Ostbrandenburg bekamen die Neuen zum Start ein Begrüßungsgeschenk: eine Bauchtasche, gefüllt mit Infos zur JAV-Wahl und ihren Mitbestimmungsmöglichkeiten im Betrieb. Sollte ein Auszubildender vergessen worden sein, so kann er sich gern in der Geschäftsstelle melden.

Tarifverhandlungen im Herbst

In mehreren Betrieben in der Region steht im Herbst die heiße Phase in den jeweiligen Tarifverhandlungen bevor: bei den Arcelor Mittal-Dienstleistern Ferrostaal Maintenance (FSME) und Imperial Conpro (IGP) in Eisenhüttenstadt, bei Sonae Arauco in Beeskow (SAB) und bei GEA AWP in Prenzlau.

Bei FSME lehnt der Arbeitgeber eine Übernahme des Tarifergebnisses Stahl bisher ab. Die Mitgliederversamm-

lung hat die IG Metall-Bezirksleitung deshalb aufgefordert, Verhandlungen aufzunehmen. Auch bei ICP laufen derzeit Tarifverhandlungen. Der ausgehandelte Dienstleistervertrag befindet sich in der Feinabstimmung.

Die Beschäftigten beim Holzwerkstoffproduzenten SAB fordern nach der Kündigung des Manteltarifvertrags durch die IG Metall perspektivisch eine Verkürzung der Wochenarbeitszeit. Die Vorbereitungen für erste Aktionen laufen. Die Kolleginnen und Kollegen beim Armaturenhersteller GEA AWP in

Prenzlau fordern die Einführung des Flächentarifvertrags der Metall- und Elektroindustrie. Um den Druck auf die Arbeitgeberseite zu erhöhen, werden sie ihre Aktionen demnächst ausweiten.



Boryszew in Prenzlau ist insolvent

Boryszew Oberflächentechnik in Prenzlau ist insolvent. Die rund 150 Beschäftigten haben zum 30. November 2024 ihre Kündigung erhalten. Die Kolleginnen und Kollegen sind wütend auf die Geschäftsführung. Boryszew hat über Jahre hinweg Millionen-Subventionen von der öffentlichen Hand kassiert, unter anderem, um Beschäftigung in der Uckermark zu sichern.

In den Augen der IG Metall Ostbrandenburg ist die Insolvenz das Ergebnis einer verfehlten Unterneh-

menspolitik. »An der Belegschaft hat es nicht gelegen«, sagt Holger Wachsmann, Geschäftsführer der IG Metall Ostbrandenburg. »Die Kolleginnen und Kollegen waren immer sehr engagiert und haben gute Arbeit geleistet.«

Dank des hohen gewerkschaftlichen Organisationsgrads konnte die IG Metall Ostbrandenburg eine tarifliche Regelung verhandeln, die den Kolleginnen und Kollegen für die letzten Monate noch ein deutliches Entgeltplus brachte. Dies wird sich positiv auf die Höhe des Arbeitslosengelds und bei der Auszahlung des Sozialplans auswirken. Für den Fall, dass im kommenden Jahr doch

noch ein Investor für das Werk gefunden werden sollte, hat die IG Metall eine Wiedereinstellungsgarantie verhandelt.

»Unsere Region hat viel Potenzial«, betont Wachsmann. »Bei Boryszew hätte es nicht zu einer Insolvenz kommen müssen. Die Unternehmen müssen endlich verstehen, dass Mitbestimmung und Tarifbindung die Voraussetzung für langfristiges Wachstum sind.«

Impressum

Redaktion: Holger Wachsmann (verantwortlich)
Anschrift: IG Metall Ostbrandenburg,
Zehmeplatz 11, 15230 Frankfurt (Oder)
Telefon: 0335 55 49 90, Fax: 0335 554 99 11
ostbrandenburg@igmatt.de,
igmatt-ostbrandenburg.de

Oranienburg und Potsdam

Aktiv für Tarif

ZEICHEN STEHEN AUF STURM Die Verhandlungen in der aktuell laufenden Tarifrunde der Metall- und Elektroindustrie sind in vollem Gange. Die IG Metall Oranienburg und Potsdam ist auch in einigen »Häuserkämpfen« unterwegs.



Erster Warnstreik in der Geschichte bei HSN

Um den Druck auf die Arbeitgeberseite zu erhöhen und der Tarifforderung deutlichen Nachdruck zu verleihen, legten die Beschäftigten bei der HSN, Hausgeräte Service Nauen, am 17. September zwischen 6 und 8 Uhr das erste Mal überhaupt die Arbeit nieder. Ein historischer Moment für die Belegschaft, die mit Feuereifer dabei war und für ihre Forderung deutlich Position bezogen hat.

Die Kolleginnen und Kollegen setzen damit unmissverständlich ein deutliches Zeichen: Sie sind fest entschlossen, geschlossen für ihre berechtigten Tarifforderungen zu kämpfen.

Die bisherige Verzögerungstaktik der Arbeitgeberseite nehmen die Beschäftigten nicht länger hin. Immerhin liegt die Forderung nach einer Anhebung der Entgelte und Ausbildungsvergütungen um 8,5 Prozent für eine Laufzeit von zwölf Monaten sowie für den Abschluss eines Tarifwerks analog der Metall- und Elektroindustrie Berlin-Brandenburg (Tarifgebiet II) bereits



Das »Tariffrittenmobil« in Pritzwalk bei ZWP

seit Anfang Juni dieses Jahres auf dem Tisch. Eine erste Verhandlungsrunde steht nun an. »Die Belegschaft ist kampfbereit, das hat sie gezeigt. Sie kann auch eine ordentliche Schippe drauflegen, wenn es am Verhandlungstisch nicht läuft«, so Anne Borchelt, Zweite Bevollmächtigte der IG Metall Oranienburg und Potsdam.

Eine weitere Tarifauseinandersetzung steht den Beschäftigten im Zahnradwerk in Pritzwalk ins Haus. Nachdem 2022 erstmals ein Tarifvertrag erkämpft wurde, geht es nun in die nächste Runde. Eine Verhandlungsverpflichtung besteht für das vierte Quartal. Gemeinsam wollen die Beschäftigten eine deutliche Verbesserung ihrer Arbeits- und Lebensbedingungen durchsetzen. Beim Aktionstag am 16. September mit dem DGB-Frittenmobil haben die Kolleginnen und Kollegen deutlich gemacht: »Wir sind heiß wie Frittenfett auf eine Tarif erhöhung im Zahnradwerk!« Weitere Infos:

igmetall-oranienburg-potsdam.de

Inflationsausgleichsprämie

Etwa 370 000 Menschen haben sich der Forderung nach einem Inflationsausgleich für Rentnerinnen und Rentner angeschlossen. Sie haben damit ihren Protest gegen die Respektlosigkeit gegenüber 20 Millionen älteren Menschen zum Ausdruck gebracht, die

am stärksten unter den hohen Preisen zu leiden haben, aber in einer einzigartigen Entsolidarisierungsaktion von Unterstützung ausgeschlossen wurden.

Die Initiatoren, neben anderen die IG Metall, rufen alle Unterstützer zu einer Kundgebung auf. Im Anschluss wird das Ergebnis der Petition an die Verantwortlichen im Bundestag und in

AGA lädt ein

EINLADUNG ZUM PREISSKAT UND ROMMÉ FÜR SENIOREN

Liebe Mitglieder,
am 15.11.2024 findet wieder
ein Preisskat und Rommé statt.
Hierzu sind alle Mitglieder
herzlich eingeladen.
Bitte meldet euch vorher in der
Geschäftsstelle Oranienburg
unter: 03302 505730 an.



WANN:
15.11.2024
13:00 UHR

WO:
CLUBRAUM DER WGH
SCHÖNWALDER STR. 8A
IN 16761 HENNIGSDORF



Anlässlich des nahenden Jahresendes lädt der Bereich der außerbetrieblichen Gewerkschaftsarbeit (AGA) zum traditionellen Turnier ein. Anmeldungen sind über die Geschäftsstelle möglich.

Impressum

Redaktion: Stefanie Jahn (verantwortlich),
Nico Faupel
IG Metall Oranienburg, Fontanesiedlung 13,
16761 Hennigsdorf, Telefon: 03302 505720,
Fax: 03302 505770, oranienburg@igmetall.de
IG Metall Potsdam, Breite Straße 9A,
14467 Potsdam, Telefon: 0331 2008150,
Fax: 0331 20 08 15 15, potsdam@igmetall.de,
igmetall-oranienburg-potsdam.de

der Bundesregierung übergeben, deren Mitglieder zugleich auch Begünstigte, also Empfänger der Inflationsausgleichsprämie, sind, die Rentnerinnen und Rentnern bislang verwehrt bleibt.

Die Kundgebung findet am 6. November von 11 bis 13 Uhr vor dem Brandenburger Tor in Berlin statt.

Ludwigsfelde

Delegierte aus Ludwigsfelde und Südbrandenburg tagen

GEMEINSAM STARK Im September trafen sich die Kooperationsgeschäftsstellen im beschaulichen Heinsdorf

Die Kooperationsgeschäftsstellen Ludwigsfelde und Südbrandenburg der IG Metall haben sich im September zu einer ersten gemeinsamen Delegiertenversammlung getroffen. Im Vordergrund stand das Kennenlernen der Kolleginnen und Kollegen.

Handfeste Themen waren im Vortrag des Ersten Bevollmächtigten Tobias Kunzmann die aktuelle betriebliche und politische Lage in beiden Geschäftsstellen und im Bezirk, aber auch die Tarifrunde in der Metall- und Elektroindustrie.

Für die Geschäftsstelle Südbrandenburg wurden der ehrenamtliche Zweite Bevollmächtigte und ein neuer Beisitzer im Ortsvorstand nachgewählt. Nötig geworden war diese Wahl, da der ehemalige Zweite Bevollmächtigte Jens Zelle seit August Gewerkschaftssekretär in der Geschäftsstelle Südbrandenburg ist.

Zu seinem Nachfolger wurde Nils Rieman von HQM Massen gewählt. Neuer Beisitzer im Ortsvorstand ist Olaf Wohmann von Bosig Baukunststoffe.



Aus bei Tesla-Zulieferer Schnellecke?

Beim Zulieferer Schnellecke Logistik in Rangsdorf stehen die Beschäftigten vor einer ungewissen Zukunft. Im August lieferte der Kunde Tesla keine Teile mehr nach, so dass nach zwei Wochen das Lager des Zulieferers leer stand. Schnellecke meldete daraufhin für die Monate September und Oktober Kurzarbeit an. Weder der Kunde noch Schnellecke informierte allerdings die Beschäftigten oder den Betriebsrat über die wirtschaftliche Zukunft. Der Betriebsrat hat deshalb zu einer außerordentlichen Betriebsversammlung eingeladen, in deren Anschluss eine Mitgliederversammlung vor dem Tor stattfinden soll. Parallel hat die IG Metall Ludwigsfelde den Arbeitgeber offiziell zu »Zukunftsverhandlungen« aufgefordert. Über die Antwort des Arbeitgebers sowie den Verlauf der Versammlungen lagen bei Redaktionsschluss noch keine Informationen vor.

Luftfahrtbranche

In der betrieblichen Kampagne »Zukunft Luftfahrt« will die IG Metall gemeinsam mit aktiven Mitgliedern das Entgeltsystem in den Betrieben Rolls-Royce und MTU gerechter gestalten.

Nach der Auftaktveranstaltung im April haben die Aktiven auf virtuellen Sitzungen weitere Schritte erarbeitet. In den letzten Wochen wurden an die

Beschäftigten Informationsflyer verteilt, die das Beispiel Bombardier näher beschreiben. In diesem Luftfahrtbetrieb konnte die IG Metall gemeinsam mit aktiven Mitgliedern ein eigenes, gerechteres Entgeltsystem entwickeln, das mehr auf die Luftfahrt zugeschnitten ist.

Zudem wurden vor und in den Betrieben Rolls-Royce und MTU aktivierende Postkarten verteilt, mit denen neue Aktive erreicht werden sollen. Denn auch wenn die Gruppe von aktiven Mitgliedern beständig wächst, ist eine große und starke Gemeinschaft notwendig, um das komplexe Thema Eingruppierung zu bearbeiten und im Sinne der Beschäftigten zu verbessern.

JAV-Wahlen 2024

Geht zu den Wahlen! Die JAV ist Eure Stimme im Betrieb

Von Oktober bis November 2024 werden wieder die Jugend- und Auszubildendenvertretungen (JAV) gewählt. Die JAV ist wichtig für gute Ausbildungsbedingungen, weil sie die Interessenvertretung aller Auszubildenden und Jugendlichen ist. Sie setzt sich für die Einhaltung der gesetzlichen Verordnungen, Betriebsvereinbarungen und gültigen Tarifverträge ein. Die JAV hat ein Ohr für Eure Anliegen im Betrieb und macht sich gemeinsam mit dem Betriebsrat und der IG Metall für Eure Übernahme nach der Ausbildung stark.

Impressum

Redaktion: Tobias Kunzmann (verantwortlich),
Anschrift: IG Metall Ludwigsfelde,
Rathausstr. 2, 14974 Ludwigsfelde
Telefon: 03378 510 93-0, Fax 03378 510 93 20
ludwigsfelde@igmetall.de,
igmetall-ludwigsfelde.de

Ostsachsen

Vorbildlicher Kampf um faire Arbeitsbedingungen

TARIF Was lange währt ... Die Beschäftigten von Borbet Sachsen in Kodersdorf befinden sich auf der Zielgeraden zu ihrem ersten Entgelttarifvertrag. Damit geht ein Kampf zu Ende, der vor mehr als fünf Jahren begonnen hat.



Zwei starke Warnstreiks bei Borbet sorgten für Bewegung am Verhandlungstisch.

Geduld und Beharrlichkeit zahlen sich für die Kolleginnen und Kollegen des Herstellers von Premium-Leichtmetallrädern bald aus. Das jedenfalls lassen die letzten Tarifverhandlungen erahnen, die die IG Metall Ostsachsen und die Borbet-Geschäftsführung in Kodersdorf Ende September geführt haben. »Das war ein hartes Stück Arbeit«, sagt Uwe Garbe, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Ostsachsen. »Borbet ist ein gutes Beispiel dafür, dass es gute und faire Arbeitsbedingungen, wie sie nur ein Tarifvertrag garantiert, nicht geschenkt gibt. Sie sind das Ergebnis eines langen Prozesses und hartnäckigen Durchhaltevermögens.« Ein Erfolg, der, so Uwe Garbe, auch andere Belegschaften in der Region ermutigen sollte, sich gemeinsam mit der IG Metall auf den »Weg zu machen, um ihren Arbeitgebern einen Tarifvertrag abzuringen«.

Im Sprint ist das nicht zu erreichen. Der Prozess gleicht eher einem gut vorbereiteten Marathon, wie Borbet zeigt. Gut fünf Jahre ist es her, seit die Kolleginnen und Kollegen angetreten sind, um die Verbesserung ihrer Arbeitsbedingungen aktiv anzugehen. Mit der Wahl eines Betriebsrats und der Etablierung von betrieblicher Mitbestimmung am Standort erfolgte 2019 der Startschuss. In der Zeit danach ging es dann zunächst darum, gewerkschaftliche Strukturen im

Betrieb aufzubauen. Denn nur, wenn die Belegschaft mitzieht und sich gemeinsam in der IG Metall organisiert, ist die Schlagkraft hoch genug, um einen Tarifvertrag durchzusetzen. »Das braucht Zeit und viele Gespräche, in denen die Beschäftigten verstehen müssen, dass die IG Metall nur so stark ist wie die Mitglieder, die sich im Betrieb zusammentonnen«, sagt Uwe Garbe. Aus gutem Grund: Ohne eine starke betriebliche Basis sind Tarifverhandlungen aussichtslos. Schließlich sind es die Beschäftigten, die im Konfliktfall mit Aktionen und Warnstreiks Druck auf den Arbeitgeber ausüben müssen.

Die Borbet-Beschäftigten haben das verstanden und sich zu großen Teilen der IG Metall angeschlossen. Im November 2023 wählten die Mitglieder eine Tarifkommission, und sie beschlossen Forderungen. Start der Verhandlungen war im Januar 2024. Die verliefen ohne jegliche Bewegung am Verhandlungstisch. Erst zwei kräftige Warnstreiks im Frühjahr knackten den Widerstand der Geschäftsführung. Noch vor der Sommerpause einigten sich IG Metall und Arbeitgeber in einem ersten Tarifvertrag für den Standort auf die Auszahlung einer Inflationsausgleichsprämie. Außerdem verständigten sich die Tarifvertragsparteien auf die Fortsetzung der Verhandlungen um den Entgelttarifvertrag ab September. »Denn unsere Kolleginnen und Kollegen brauchen nicht nur schnell mehr Geld, um die gestiegenen Preise im Supermarkt oder an der Tankstelle zu stemmen, sondern auch dauerhaft«, erklärte Krzysztof Iwanowski, Gewerkschaftssekretär der IG Metall Ostsachsen, im Juli.

Das im September erzielte Zwischenergebnis beschert ihnen genau das. Außerdem verzichtet der Arbeitgeber, so das Ergebnis final verhandelt

wird, in den nächsten drei Jahren auf betriebsbedingte Kündigungen, und er gibt bis zum vereinbarten Laufzeitende 2027 eine Beschäftigungssicherung.

Allerdings ist das Zwischenergebnis ein Kompromiss und an ein Entgegenkommen der Belegschaft geknüpft.

Bevor die IG Metall Ostsachsen den ersten Entgelttarifvertrag (nach Redaktionsschluss) final verhandelt, ist sie mit ihren Mitgliedern im Oktober ins Gespräch gegangen, um ihnen das Zwischenergebnis zu erläutern und die Akzeptanz abzufragen. »Wir verhandeln nicht über die Köpfe unserer Kolleginnen und Kollegen hinweg«, sagt Uwe Garbe. »Uns ist es wichtig, dass die Belegschaft das Ergebnis trägt, und dafür braucht es neben Durchhaltevermögen zu jeder Zeit auch Transparenz. Aktuelle Entwicklungen rund um die Tarifverhandlungen bei Borbet gibt es unter igmetall-ostsachsen.de.

Schließzeiten zum Jahresende

Die IG Metall-Geschäftsstelle Ostsachsen ist zum Jahresende geschlossen. Letzter Bürotag ist der 19. Dezember. Ab dem 6. Januar 2025 ist die Geschäftsstelle wieder zu den gewohnten Zeiten besetzt. Das Team der IG Metall Ostsachsen wünscht allen Mitgliedern und ihren Familien eine schöne Adventszeit, fröhliche Feiertage und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

TERMINE

MITGLIEDERVERSAMMLUNGEN

Görlitz	Sohland
6. November, 15 Uhr, Gewerbecenter, Etage/ Speiseeis	4. Dezember, 15 Uhr, Scheune am See
Bautzen	Bautzen
10. Dezember, 15 Uhr, Alstom Bautzen	10. Dezember, 15 Uhr, Alstom Bautzen
Niesky	Zittau
21. November, 15 Uhr, Bürgerhaus Niesky	18. Dezember, 15 Uhr, Gaststätte Burgtiech
Neustadt	
27. November, 15 Uhr, Erbgericht Polenz	

Impressum

Redaktion: Uwe Garbe (verantwortlich),
Kathryn Kortmann
Anschrift: IG Metall Ostsachsen,
Dr. Maria-Grollmuß-Straße 1, 02625 Bautzen
Telefon: 03591 52 14-0, Fax: 03591 52 14-30
ostsachsen@igmetall.de, igmetall-ostsachsen.de

Chemnitz

Starkes Ergebnis bei Rhenus

TARIFABSCHLUSS Nach harten Verhandlungen und einem Warnstreik wurde bei Rhenus AL in Chemnitz ein sehr guter Tarifabschluss erreicht. Für die 280 Kolleginnen und Kollegen beim Kontraktlogistiker für das VW-Motorenwerk Chemnitz steigt das Entgelt damit um 6,5 Prozent in zwei Stufen.



Warnstreik der Kolleginnen und Kollegen bei Rhenus am 30. September 2024

Die Auszubildenden bei Rhenus erhalten ab Oktober 2024 mindestens 170 Euro mehr Ausbildungsvergütung. Und zusätzlich erhalten alle Mitglieder noch im Herbst unabhängig von ihrer individuellen Arbeitszeit eine steuerfreie Inflationsausgleichsprämie in Höhe von 500 Euro. Der Haistarifvertrag beim Kontraktlogistiker hat eine Laufzeit von zwölf Monaten bis zum 31. Oktober 2025.

Bonus für Mitglieder

»Wir haben gemeinsam einen sehr guten Abschluss erkämpft«, sagte Ingo Hanemann, Zweiter Bevollmächtigter der IG Metall Chemnitz. »Dieses starke

Impressum

Redaktion: Eddie Kruppa (verantwortlich),
Andrea Weingart
Anschrift: IG Metall Chemnitz,
Augustusburger Straße 31, 09111 Chemnitz
Telefon 0371 666 03-0, Fax 0371 666 03-60
chemnitz@igmetall.de
igmetall-chemnitz.de

Ergebnis kann sich sehen lassen. Durch den Warnstreik im September haben wir den nötigen Druck aufgebaut, um in der dritten Verhandlung ein so gutes Ergebnis abzuschließen.«

Insgesamt steigt damit das Entgelt bei Rhenus in fünf Stufen ab April 2023 um 16 Prozent. Für alle IG Metall-Mitglieder konnte damit die maximal mögliche Inflationsausgleichsprämie von insgesamt 3000 Euro vereinbart werden. Während der Tarifrunde wurden viele Kollegen und Kolleginnen Mitglied der IG Metall.

Wahl zwischen Zeit und Geld

»Mit der Einführung des tariflichen Zusatzgeldes (T-ZUG A und B) ab 2025 erfolgt ein weiterer wichtiger Schritt hin zu materieller Angleichung und Selbstbestimmung«, erklärte Ingo Hanemann. »Die Kolleginnen und Kollegen haben mit dem T-ZUG die Wahl zwischen Zeit und Geld.«

Gut beraten bei Rechtsfragen

Mitglieder bekommen in allen arbeits- und sozialrechtlichen Fragen eine kostenlose Rechtsberatung.

Die IG Metall Chemnitz setzt darauf, dass die kostenfreie Rechtsberatung ab dem 1. Januar 2025 noch effizienter und schneller stattfindet. Schon jetzt können sich alle notieren: Zu den Öffnungszeiten der Geschäftsstelle können Mitglieder einen Rechtsberatungstermin beim DGB Rechtsschutz Chemnitz buchen. Das DGB Rechtsschutz-Team ist erfahren und kompetent und begleitet die IG Metall Chemnitz schon seit vielen Jahren.

Roadtrip der Vertrauensleute

Im September sind Vertrauensleute aus unserem Bezirk mit einem Trabi durch die Republik zur Vertrauensleutekonferenz gefahren. An jedem Tag auf diesem Roadtrip ist ein Video entstanden. Los ging es in Chemnitz. Eddie Kruppa, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Chemnitz, befragt Christiane Benner, Erste Vorsitzende der IG Metall im ersten Video. Sehenswert!! Die Filme sind auf igmetall-chemnitz.de frei zugänglich.



Eddie Kruppa interviewt Christiane Benner.

Außenbüro Marienberg

Zum 1. Januar schließen wir das Außenbüro Marienberg. Informationen zu unseren Öffnungszeiten gibt es auf der Internetseite igmetall-chemnitz.de.



Dresden / Riesa

Tarifgebiete stehen zusammen

KFZ-HANDWERK Vorbereitungen der Tarifrunde laufen

Seit Oktober gilt im sächsischen Kfz-Handwerk eine um 3,6 Prozent höhere Vergütungstabelle. Die hat nun noch ein halbes Jahr Gültigkeit. Die Vorbereitungen auf die im Früh-

jahr laufenden Tarifverhandlungen haben bereits begonnen. Die IG Metall wird erneut einheitliche Verhandlungen für die Tarifgebiete Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen-Anhalt, Berlin, Bran-

denburg, Thüringen und Sachsen führen. Die gemeinsame Tarifkommission hat sich bereits getroffen, und die weiteren Termine sind ebenfalls schon abgestimmt. Es kann also losgehen.

Vergütungstabelle Kfz-Sachsen, Stand 1. Oktober 2024

Vergütungsgruppe	Grundvergütung	Leistungsvergütung
I	2295,00	2433,00
II	2501,00	2651,00
III	2736,00	2900,00
IV	2942,00	3119,00
V	3236,00	3430,00
VI	3530,00	3742,00
VII	3972,00	4210,00
VIII	4354,00	4615,00

Ausbildungsvergütungen, 1. August 2024

Ausbildungsjahr	Ausbildungsvergütung
1.	960,00
2.	990,00
3.	1040,00
4.	1100,00

STERNAUTO – einheitlicher Entgeltrahmentarifvertrag

Die Tarifverhandlungen für einen einheitlichen Entgeltrahmentarifvertrag für alle Betriebe und Betriebsteile von STERNAUTO konnten Mitte September erfolgreich abgeschlossen werden. Damit werden zukünftig alle Beschäftigten an allen Standorten nach denselben Eingruppierungsmerkmalen behandelt und erhalten auch dieselben Entgelte.

Für den derzeit tariflosen Standort in Ludwigsfelde sowie für den durch einen Haustarifvertrag gebundenen Standort in Potsdam gibt es eine Heranführung. Beide Standorte werden in Stufen an die Entgeltniveaus der bisher in den regionalen Tarifverträgen (IG Metall und Mitteldeutsches Kraftfahrzeuggewerbe) gebundenen Betriebe von Stern-Auto herangeführt.

Die neue einheitliche Entgelttabelle besteht aus 16 Entgeltgruppen. Damit werden alle bisherigen Systematiken zur Eingruppierung abgelöst. Die prozentualen Abstände der einzelnen Stufen zueinander sind nun deutlich geringer, womit das Erreichen einer höheren Entgeltgruppe zukünftig einfacher wird. Das zukünftige Eckentgelt liegt minimal oberhalb des höchsten bisherigen Eckentgelts, das in Mecklenburg-Vorpommern gilt.

Für alle anderen Tarifgebiete bedeutet die Einführung des neuen Entgeltrahmentarifvertrags eine zusätzliche Eckentgelterhöhung. Auch die Ausbildungsvergütungen wurden auf ein höheres einheitliches Niveau vereinbart. Das neue Entgeltsystem soll ab dem 1. Januar 2025 umgesetzt werden.

EINHEITLICHER MANTELSTARIFVERTRAG

Zwischen der IG Metall und der Tarifgemeinschaft Mitteldeutsches Kraftfahrzeuggewerbe beginnen demnächst Verhandlungen zur Vereinheitlichung der derzeit unterschiedlichen Inhalte der Manteltarifverträge. Aktuell befasst sich die Verhandlungsgruppe der IG Metall mit der Erarbeitung einer eigenen Positionierung.

Die zukünftigen Verhandlungen mit der Tarifgemeinschaft werden unabhängig von der kommenden Tarifrunde im Kfz-Handwerk geführt. So soll eine Vermischung ausgeschlossen werden.

Impressum

Redaktion: Stefan Ehly (verantwortlich)
Telefon Dresden: +49 351 20 47 56-0
Telefon Riesa: +49 3525 518 15-0
dresden@igmetall.de
riesa@igmetall.de
Homepage: igmetall-dresden-riesa.de

Leipzig



Steffen Reißig (r.) dankt Yann Yuro.

Ein Fest zu Ehren der treuen Mitglieder im Haus Leipzig

DANK FÜR LANGJÄHRIGE VERBUNDENHEIT Es ist gute Tradition, Kolleginnen und Kollegen für ihre Gewerkschaftstreue zu ehren. So lief die Feierstunde für die Jubilarinnen und Jubilare der IG Metall Leipzig.

Der Saal im Haus Leipzig an der Elsterstraße bot den würdigen Rahmen für die Feierstunde zur Ehrung der Jubilarinnen und Jubilare

der IG Metall Leipzig. In einer Festrede wurden die Kolleginnen und Kollegen für 50, 60, 70 oder 75 Jahre Mitgliedschaft in der IG Metall gewürdiggt. Neben

der Festrede des Ersten Bevollmächtigten der IG Metall Leipzig, Steffen Reißig, und dem gemütlichen Beisammensein gehört traditionell auch ein kultureller Höhepunkt zur Jubilarfeier. Dieses Mal konnten sich die Kolleginnen und Kollegen über einen Auftritt des Gedankenleers Yann Yuro, dem amtierenden Europameister in der sogenannten Mentalmagie, freuen.

JAV-Wahlen und Wahlparty

Zwischen dem 1. Oktober und dem 30. November 2024 finden wieder die Wahlen der Jugend- und Auszubildendenvertretungen (JAV) statt. Dann sind alle Betriebe mit mindestens fünf wahlberechtigten Beschäftigten und Azubis angehalten, eine JAV wählen zu lassen.

Hierzu gab es bereits Wahlvorstandsschulungen und eine Veranstaltung für mögliche Kandidatinnen und

Kandidaten. Dort konnten Kolleginnen und Kollegen aus unterschiedlich großen Gremien über ihre Arbeit, ihre Erfolge und die Besonderheiten ihres Gremiums berichten, und es wurden viele Fragen beantwortet.

Am Ende jeder Wahl stehen immer Wahlsiegerinnen und -sieger. Diese sind herzlichst zur JAV-Wahlparty am 29. November in der Geschäftsstelle Leipzig eingeladen. Die IG Metall Leipzig freut sich darauf, die Gewählten zu begrüßen, die Wahl zu feiern und die Arbeit der IG Metall Jugend vorzustellen.

Die IG Metall Leipzig wünscht allen Kandidatinnen und Kandidaten volle Erfolge bei der Wahl! Rückfragen beantwortet gerne Hans Jurdeczka per E-Mail an Hans.Jurdeczka@igmetall.de.

IG Metall Leipzig hat zum Jahreswechsel geschlossen

Unser Büro ist vom 24. Dezember bis zum 1. Januar geschlossen. Sollte es in diesen Tagen zu dringenden Rechtsschutzanfragen mit Fristen kommen, besteht die Möglichkeit, sich am 27. und 30. Dezember 2024 in der Zeit von 9 bis 15 Uhr unter **Angabe der Mitgliedsnummer** an den DGB Rechtsschutz zu wenden.

Das Leipziger Rechtsschutzbüro ist wie folgt zu erreichen: Tel. 0341 2137040 oder leipzig@dgbrechtsschutz.de.

Impressum

Redaktion: Steffen Reißig (verantwortlich)
Anschrift: IG Metall Leipzig,
Thomasiusstraße 1, 04109 Leipzig
Telefon 0341 486 29-0
leipzig@igmetall.de, igmetall-leipzig.de



Zwickau

Unser Werk – unsere Region – unsere Zukunft!

VOLKSWAGEN Die Krise um den Fahrzeugbauer Volkswagen betrifft uns alle. Die Sparpläne des VW-Vorstands sind ein Armutszeugnis und ein Angriff auf die ganze Region.



Die VW-Beschäftigten wehren sich gegen die Pläne des Managements.

Sein dem 2. September herrscht Ausnahmezustand in der Volkswagen-Welt: Mit den Ankündigungen möglicher Werksschließungen hat das Management des Autoherstellers ein Tabu gebrochen.

Die Antwort der Beschäftigten im Werk Zwickau-Mosel und an jedem anderen Standort in ganz Deutschland: minutenlange Pfeifkonzerte, lautstarke Buh- rufe und ohrenbetäubendes Tröten für

die Sparpläne des VW-Vorstands. Bei vielen Aktionen machen die VW-Beschäftigten im Schulterschluss mit Zulieferern laut und deutlich klar: Nicht mit uns!

Denn es trifft eben nicht nur ein Werk oder ein paar Jobs: Allein in unserer Region geht es um insgesamt 60 000 Arbeitsplätze. Wir halten Euch über die weitere Entwicklung regelmäßig auf dem Laufenden. Aktuelles gibts im Netz auf www.igm-zwickau.de/aktuelles.



Protest im VW-Werk Zwickau

FROHE WEIHNACHTEN & EIN GESUNDES NEUES JAHR

Trotz der Unsicherheit, was das neue Jahr uns allen bringt: Wir wünschen allen Mitgliedern eine schöne Weihnachtszeit in Gemeinschaft mit ihren Lieben und alles Gute für 2025!
Euer Team der IG Metall Zwickau

VW-Logistiker TSL auf dem Weg zum Tarifvertrag

Gute Nachrichten bei Logistikdienstleister TSL: Nach der Gründung eines Betriebsrats Ende 2023 macht sich die kleine, sehr gut organisierte Belegschaft auf den Weg zum ersten Tarifvertrag. In Anlehnung an andere Kontraktlogistiker und den TSL-Standort Leipzig sollen die Entgelte steigen und die 35-Stunden-Woche schrittweise eingeführt werden!

Erste Erfolge für 2024 sind gesichert: 3000 Euro Inflationsausgleichsprämie, eine Stunde Arbeitszeitverkürzung, Jahressonderzahlung und 30 Tage Urlaub für alle ab 2025. Besser mit Tarif!

Ehrung langjähriger Mitglieder

Im feierlichen Rahmen haben wir auch in diesem Herbst Kolleginnen und Kollegen geehrt, die seit 40, 50, 60, 70 und sogar 75 Jahren in der Gewerkschaft sind.

Besonders freuten wir uns über 17 Jubilare, die seit 1949 der Gewerkschaft die Treue halten. Einer von ihnen ist Helmut Bach aus Zwönitz, der seine Lehre zum Werkzeugmacher nach eigenem Bekunden der Gewerkschaft verdankt und ihr bis heute verbunden ist. Danke für diese Solidarität!



Seit 75 Jahren in der Gewerkschaft: Helmut Bach

Impressum

Redaktion: Thomas Knabel (verantwortlich),
Claudia Drescher-Kriegsmann
Anschrift: IG Metall Zwickau,
Bahnhofstraße 68–70, 08056 Zwickau
Telefon 0375 27 36-0, Fax 0375 27 36-500
zwickau@igm-metall.de, igm-zwickau.de